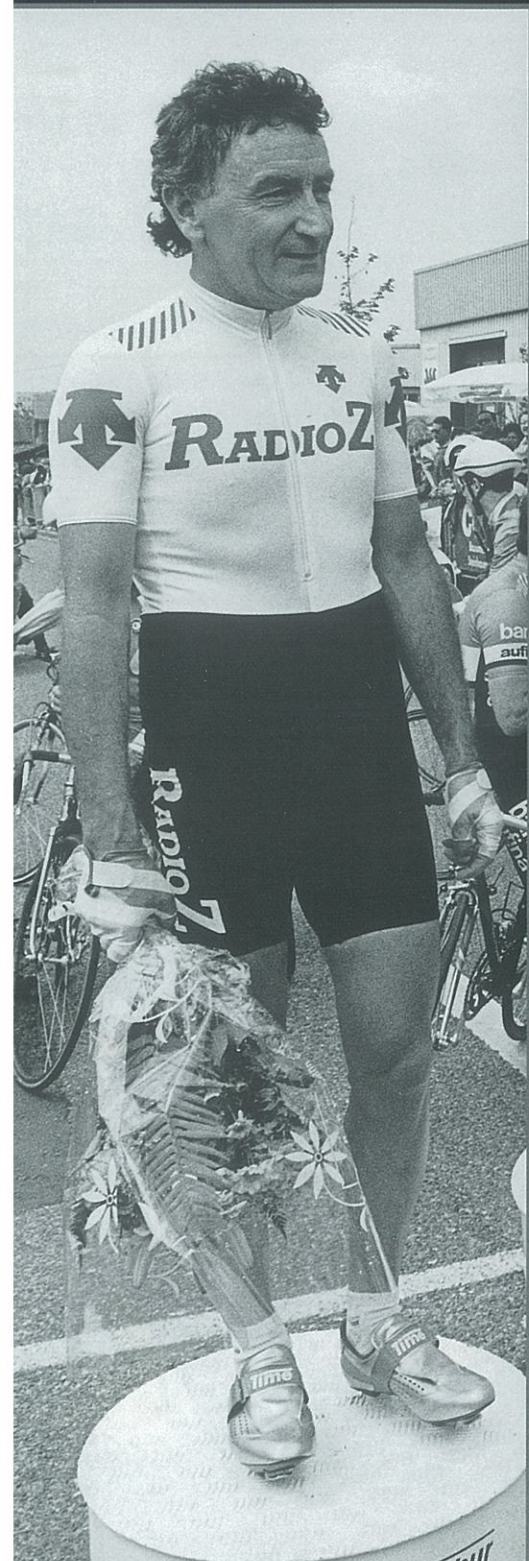


Der einstige SRV Sprintermeister ist auch noch mit 58 Jahren topfit – im Grind und auf dem Sattel.

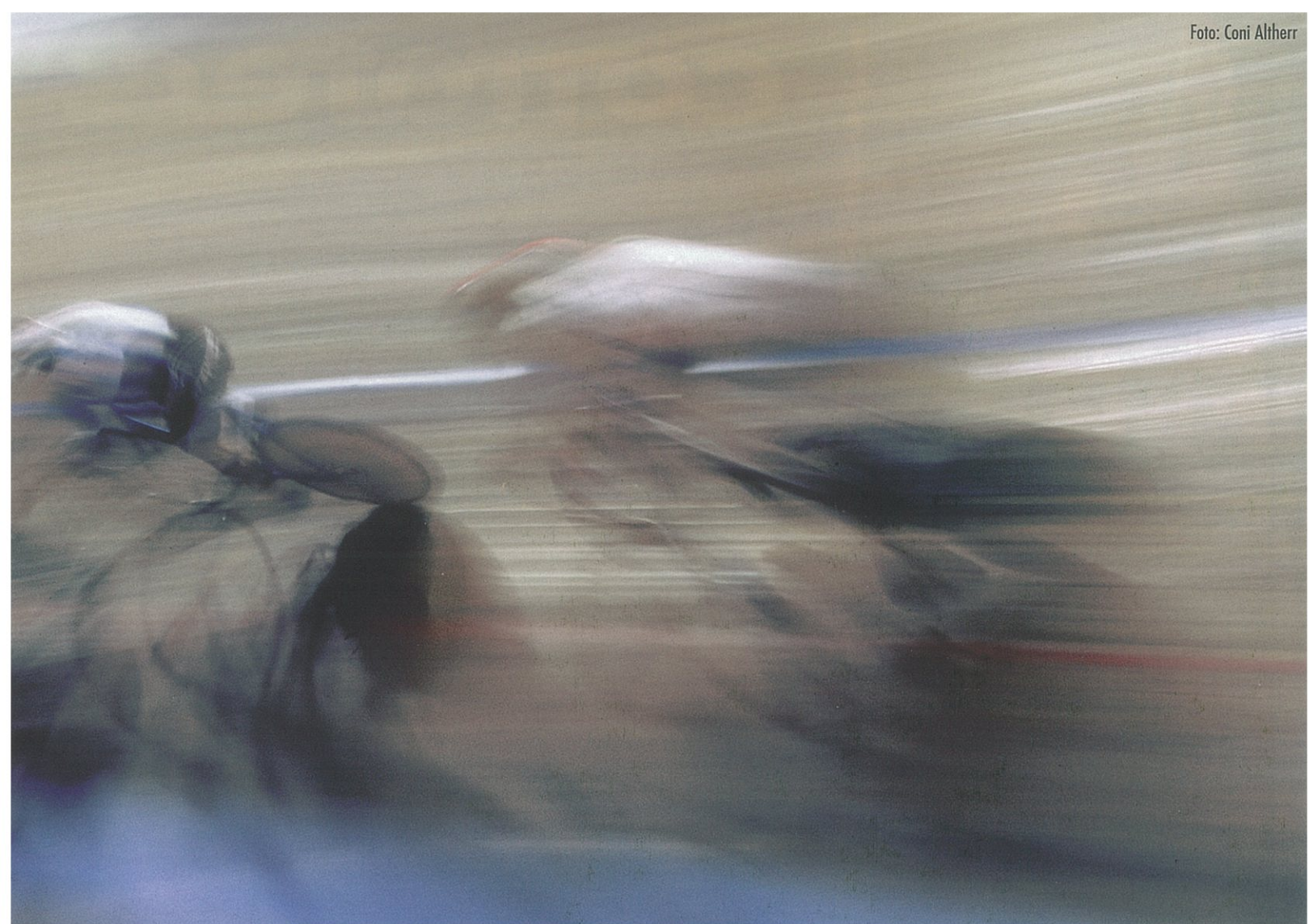


Henri Gammenthaler war die Seele der Offenen Rennbahn in Zürich Oerlikon. Nach knapp zwanzig Jahren räumt er nun als Speaker das Feld. Auf dem Oval wird's noch leerer, denn...

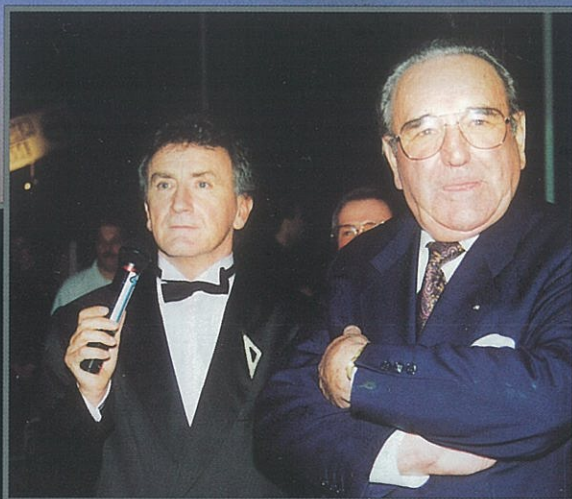
# DIE STIMME IST VERSTUMMT

«Schreibe wie du sprichst, und Du wirst gut schreiben», riet Goethe seiner Schwester. Würde Henri Gammenthaler den Rat des deutschen Dichters befolgen, so wäre er wohl der einzige, der seine Texte lesen würde. Henri Gammenthaler muss man hören. Die Worte brechen aus seiner Seele, direkt und stark und

dringen in dich ein, unbeirrbar, mitten in deinen Verstand. Die Sätze reissen dich mit, umspülen deine Gedanken, und wehrlos lässt du dich treiben im Geruch des Schweisses, dem zähen Atmen und dem säuerlichen Brennen der Muskeln. Kein anderer bringt den Radsport intensiver rüber. Die Stimme prägte die Offene Rennbahn



Gammi mit Sepp Vögeli und Hugo Steinegger. Keiner war näher dran als er.



in Zürich Oerlikon, den mystischen Ort, wo sich die Sprinter im ovalen Rund jagten, gezogen und getragen und gehemmt vom Raunen der Meute in den Zuschauerrängen. Die grossen Tage sind gezählt. Die Begeisterung von früher schleicht als Geist in der Erinnerung durch die leeren Ränge. Ein Hauch nur noch, eine flüchtige

Ahnung an den Duft eines wunderbaren Parfüms. Bis zum Schluss war die Stimme da. Jetzt nicht mehr. Zwanzig Jahre sind genug, sagt sie, und Wehmut ist spürbar, keine Trauer aber.

### Die Geburt der Stimme

1940 kam sie erstmals zur Geltung, lautstark brüllend, bei einem Kind vom

Land. Früh erwachte der Traum, auf einem Fahrrad durch die Landschaft zu flitzen, schnell und frei. Ein Velo war damals die ganz grosse Sache, sagt die Stimme, «mit dem Nastuch habe ich es geputzt». Schnelle Muskelfasern und ein eiserner Wille bescherten den Titel des SRV Sprintermeisters, weitere Erfolge sollten folgen. Der grosse

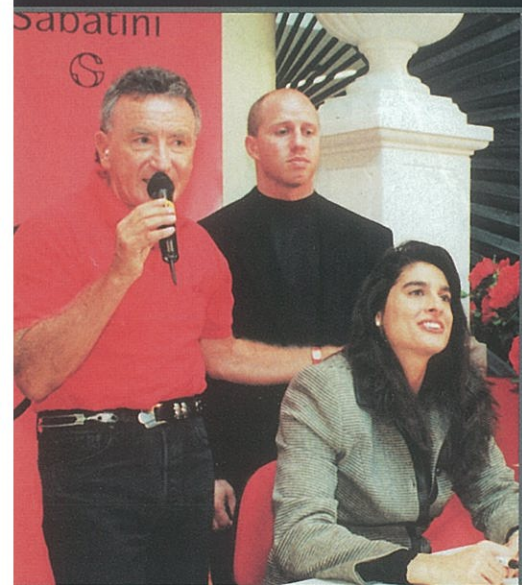
# «MICH KONNTE MAN NIE KAUFEN – NUR ENTLÖHNEN.»

Durchbruch als Profi aber kam nicht, zuwenig Talent, zuwenig Geld und zuwenig Vitamin B. Das hat geprägt, bis heute. Unabhängigkeit. Ein eigener Wille. Der eigene Weg. Das schätzt die Stimme, flüsternd: «Mich konnte man nie kaufen – nur entlönnen.» Die Augen, blau und stechend, blitzen wie geschliffene Messer aus rostfreiem Stahl. Freiheit. Die Freiheit zu sagen, was man sieht. Was man fühlt. Was man denkt. Das änderte sich auch nicht, als die Stimme die Fronten wechselte und als Reporter fortan in Mikrophone und an Tausenden von Menschen sein Innerstes offenbarte. Seine Gesprächspartner spürten dies und öffneten sich wie keinem anderen. Adri van der Pool, Andrew Hampston, Thomas Frischknecht, Keke Rossberg, Gabriela Sabatini. Gleiches fühlten

Gefühle geweckt werden können. Dann wird's intensiv, dann ist der Kreis geschlossen. Und dann legt die Stimme erst richtig los. Egal, ob im Radio, auf der Bühne oder in der Familie. Egal, ob vor drei, hundert oder hunderttausend Menschen. «Der Mann mit der goldenen Stimme». «Reporter aus Leidenschaft». «Bejubelt, umstritten, gelobt». Viele Artikel sind erschienen über den Mann, der stets ein Aussen-seiter war. Und einer bleiben wird. Der Mann heisst Henri Gammenthaler. 58 Jahre alt. Mit einem 12 Stunden Tag. Immer noch ein Beisser auf dem Sattel und mit perfekt rasierten Waden. Ein Radsportler aus tiefstem Herzen, aber nie ein engstirniger Gummeler.

**Henri Gammenthaler war von 1955 bis 1975 Amateurradrennfahrer. Seither ist er diplomierter Verkaufsleiter, Radioreporter, Conférencier und Speaker. Gammenthaler ist verheiratet, hat zwei Töchter und lebt in Schwerzenbach / ZH.**

Daniel Wagner



auch die Menschen wie Du und ich, die Zuschauer, die Zuhörer. Und für die Stimme machte der Name keinen Unterschied. Um der Sprache willen ging's der Stimme in den zwanzig Jahren Reportertätigkeit nie. Die Sprache ist der Träger der Emotionen, damit

Die internationale Sportwelt an seiner Seite: Gabriela Sabatini, Peter Sauber und Thomas Frischknecht. Für Gammi stets eine Herausforderung, die er mit Leidenschaft anpackte.